Hansestadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Jugendhilfeausschuss III/12
Sitzungstag:	Dienstag, den 19.11.2013
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger

1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3. Einwohnerfragestunde

1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

1.4. Beschlüsse

1.4.1. Personalentwicklungskonzept - Standards im Bereich Jugendzentrum und Jugendpflege / Jugendförderung
Vorlage: V/2013/071

1.4.2. Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2013/073

1.4.3. Vereinbarung der Oberbergischen Jugendämter zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.
Vorlage: V/2013/082

1.4.4. Wahl zum Arbeitskreis Jugendhilfeplanung
Vorlage: V/2013/081

1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.6.1. Dauerhafte Einrichtung der Stelle des Schulsozialarbeiters
Vorlage: V/2013/072

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. 25. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)
Vorlage: M/2013/293

1.9.2. 3. Sachstandsbericht Streetwork für den Zeitraum des Sommers 2013
Vorlage: M/2013/286

1.9.3. Bericht aus dem Kinder- und Jugendparlament - mündlicher Bericht

1.9.4. Umsetzung Rechtsanspruch von Betreuung Kinder ab 1 Jahr
Vorlage: M/2013/294

1.10. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung - entfällt -

Hansestadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses,
am *19.11.2013*
von *17:00* Uhr bis *18:30* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ahus, Margit	CDU

stimmberechtigte Mitglieder

Emde, Kai	FDP
Grolewski, Joachim	UWG
Hirsch, Hartmut	CDU
Irlenbusch, Verena	CDU
Nurk, Rudi	SPD
Schmitz, Andreas	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Schneider, Eva	CDU

stimmberechtigte Mitglieder (freie Träger)

Archut, Karin	Vertreter des DRK
Breidenbach, Monika	Vertreter der Sportjugend
Hentze, Rüdiger	Vertreter der Ev. Jugend
Mundorf, Wolfgang	Vertreter der Kath. Jugend
Zimmermann, Gerhard	Vertreter der Diakonie/Caritas

beratende Mitglieder

Breuer-Piske, Claudia	Vertreter der Schulen (für Damann, Christina)
Dalmus, Ute	intern
Dörmbach, Thomas	Vertreter der Kath. Kirche
Noß, Ralf	intern
Ruffler, Thomas	Vertreter der Ev. Kirche
Schneider, Tina	Vertreter des Jugendamtselternbeirates
Türpe, Andreas	Richter/Jugendrichter
Wollnik, Lothar	intern (für von Rekowski, Michael)

Verwaltungsvertreter/in

Eck, Gabriele	intern
Kamphuis, Leslie	intern

Schriftführer/in

Eigendorf, Jutta	intern

<u>Es fehlten:</u>

Blechmann, Karin	SPD
Buchholz, Andrea	Vertreter der AWO
Beinghaus, Doris	Vertreter der Arbeitsverwaltung
Radder, Heike	Vertreter der Polizei

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Ahus eröffnet als Vorsitzende des JHA die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger

Die Vorsitzende Ahus verpflichtet das Ausschussmitglied Frau Tina Schneider, die nicht Ratsmitglied oder Verwaltungsangehörige ist, als beratendes Mitglied, in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die Verpflichtung wird zum Original der Niederschrift genommen.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Zuschauers bzgl. des Standorts des geplanten Skateparks teilt Herr Noß mit, dass der neue Skateplatz an der Genossenschaft entstehen soll. Der Bauantrag hierfür wurde im September gestellt. Z. Zt. werden die Themen Emissionsschutz und Entwässerung abgeklärt. Herr Wollnik teilt hierzu mit, dass Sponsorengespräche laufen und die Inbetriebnahme des Platzes im März 2014 stattfinden soll. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Emde nach dem genauen Standort des Skateplatzes teilt Herr Noß mit, dass sich dieser neben der Tennishalle befindet.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Der Bericht wir ohne Wortmeldung zu Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt -

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Personalentwicklungskonzept - Standards im Bereich Jugendzentrum und Jugendpflege / Jugendförderung
Vorlage: V/2013/071

Beschluss:

1. Die Zusammenarbeit im Bereich Jugendpflege/Jugendförderung, Jugendsozialarbeit und Jugendzentrum wird weitergeführt.

2. Die Aufgaben im Jugendzentrum werden weiterhin von zwei hauptamtlichen Kräften (männlich/weiblich) durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Kamphuis erläutert die Veränderungsvorschläge im Bereich Jugendpflege/Jugendförderung, die im Rahmen der Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts durch die Lupe-Werkstatt für Management und Personaltraining durch Herrn Berenfänger ausgesprochen wurden. Anschließend erklärten Frau Kamphuis und Herr Noß die Stellungnahme der Verwaltung zu den Veränderungsvorschlägen. Aus fachlichen Gründen beantragt die Verwaltung, die Empfehlungen von Herrn Berenfänger nicht umzusetzen. Die Ausschussmitglieder Hirsch und Schneider bekräftigen, dass die qualitativ hochwertige Jugendarbeit in Wipperfürth auf diesem Niveau weitergeführt werden soll.

1.4.2 Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2013/073

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln in der beiliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Noß teilt mit, dass man sich daran orientiert habe, was in den letzten Jahren beschlossen und verteilt wurde. Neu dabei sind NABU-Wipperkids, die Wipperfürther Pfotenfreunde und die Pfadfinder. Wichtig war hier, einen neuen Impuls für gute Jugendarbeit in Wipperfürth zu setzen. Das Ausschussmitglied Hirsch hinterfragt das Zustandekommen der Spendenliste und hält hier einen kontinuierlichen Wechsel auch anderer freier Träger des Jugendamtes für sinnvoll. Frau Dalmus teilt mit, dass es Sinn macht, auch einzelne Gruppen mit kleineren Beträgen zu bedienen. Jede Gruppe/jeder Verein habe eine Vorstellung, was er mit einer kleinen Summe macht. Sollte zukünftig ein größeres Projekt anstehen, so spricht nichts

dagegen, dieses zu bedienen. Das Ausschussmitglied Emde möchte sicherstellen, dass auch die Tagesmütter zukünftig bedacht werden.

1.4.3 Vereinbarung der Oberbergischen Jugendämter zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.
Vorlage: V/2013/082

Beschluss:

Die gemeinsame Vereinbarung der Jugendämter des Oberbergischen Kreises zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a BZRG für ehren- oder nebenamtlich Tätige im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen den Trägern der freien Jugendhilfe und dem Jugendamt der Hansestadt Wipperfürth als Träger der öffentlichen Jugendhilfe wird somit anerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen

Herr Noß teilt mit, dass dieses Thema bereits vor 2 Jahren im Jugendhilfeausschuss angesprochen wurde. Es handelt sich hier um eine Weiterentwicklung zum Thema § 72a SGB VIII. Ausschussmitglied Nurk erkundigt sich nach dem Datenschutz bei erweiterten Führungszeugnissen und ob es Sinn macht, dass der Vorstand der einzelnen Träger Einsicht in das Führungszeugnis erlangt, oder ob man dadurch in Gewissenskonflikte kommt. Ralf Noß erklärt, dass es sich bei dem Verfahren des erweiterten Führungszeugnisses um ein weiteres Qualitätsmerkmal bzw. eine weitere Sicherheit z. B. für die Eltern handelt. Die Verantwortung soll hier bei den freien Trägern bleiben. Ausschussmitglied Mundorf begrüßt die Weiterentwicklung, teilt aber mit, dass die gleichen Bedenken bestanden haben. Sie wurden so gelöst, dass innerhalb des Vereins Eintragungen separat aufgelistet werden. Die Satzung sieht eine Einsichtnahme Dritter nicht vor. Auf Anregung von Frau Ahus verständigte man sich darauf, dieses für die nächste Sitzung abzuklären. Frau Archut ist der Ansicht, dass man den Trägern hier die jeweilige Hoheit geben soll. Wichtig ist, dass der/die Betreffende das erweiterte Führungszeugnis in seine Hände bekommt.

1.4.4 Wahl zum Arbeitskreis Jugendhilfeplanung
Vorlage: V/2013/081

Beschluss:

Herr Wolfgang Hilscher ist aus dem Arbeitskreis Jugendhilfeplanung ausgeschieden. Zum Nachfolger wird Ratsherr Rudi Nurk gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss - entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Dauerhafte Einrichtung der Stelle des Schulsozialarbeiters
Vorlage: V/2013/072

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der dauerhaften Einrichtung der Stelle des Schulsozialarbeiters (1,0 VZÄ) über das Jahr 2014 hinaus wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Dalmus erläutert die Beschlussvorlage. Seitens des Jugendamtes wurde festgestellt, wie wichtig die Stelle des Schulsozialarbeiters ist. Die präventive Arbeit führt dazu, dass später weniger Jugendhilfen benötigt werden und hier eine bessere Entwicklung des Kindes schon frühzeitig gewährleistet wird. Das Ausschussmitglied Schneider merkt an, dass der Schulsozialarbeiter nicht nur als Person sehr gut geeignet ist, sondern auch seine Arbeit hervorragend absolviert und eine große Unterstützung in der Schule ist. Dieser Standard sollte eine Selbstverständlichkeit sein und muss erhalten bleiben. Die Ausschussmitglieder Nurk und Hirsch teilen diese Meinung. Ausschussmitglied Hirsch sieht hier ein hohes Einsparungspotential der Folgekosten in den Familien und eine Entlastung für die Lehrkräfte. Ausschussmitglied Schmitz verweist hier auf die landes- und bundespolitische Verpflichtung.

1.7 Anfragen - entfällt -

1.8 Anträge - entfällt -

1.9 Mitteilungen

1.9.1 25. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)
Vorlage: M/2013/293

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.2 3. Sachstandsbericht Streetwork für den Zeitraum des Sommers 2013
Vorlage: M/2013/286

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Bericht aus dem Kinder- und Jugendparlament - mündlicher Bericht

Herr Noß teilt mit, dass hier noch eine turnusmäßige Präsentation der Ergebnisse der Spielplatzbewertung in Wipperfürth mit den Kindern und Jugendlichen aussteht. Zukünftig möchte man für das Kinder- und Jugendparlament verstärkt an den Schulen Werbung machen. Ebenfalls in Planung ist eine Zukunftswerkstatt, bei der die Probleme der Kinder und Jugendlichen hinterfragt werden sollen. Ebenso ist eine kleine Weihnachtsfeier geplant, wobei der Fokus jedoch auf die Anwerbung neuer MitarbeiterInnen liegen soll.

1.9.4 Umsetzung Rechtsanspruch von Betreuung Kinder ab 1 Jahr Vorlage: M/2013/294

Frau Eck verteilt hierzu eine aktualisierte Übersicht über die bewilligten und ausgezahlten Fördermittel U3 zum Austausch; im Ratsinformationssystem wurde die Anlage nachträglich aktualisiert.

Im Jugendhilfeausschuss März 2014 wird die ausführliche Kindergartenbedarfsplanung vorgesehen. Ausschussmitglied Schneider erkundigt sich nach dem Stand des Waldkindergartens und ob die Möglichkeit besteht, dass Außengelände zu erweitern. Eine Erweiterung des Außengeländes ist nicht vorgesehen. Das Konzept ist so angelegt, dass die Kinder sich im Wald aufhalten. Bezüglich der „Umsetzung des Rechtsanspruchs“ erkundigt sich Ausschussmitglied Schmitz nach den Auswirkungen dieser Entscheidung auf Kinder und Eltern. Insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen, inwieweit das Kindeswohl auch berücksichtigt wird. Er regt an, in einen Qualitätsdialog zu gehen. Das Ausschussmitglied Schneider merkt an, bei allen Überlegungen hinsichtlich der U3 Betreuung, nicht die Kinder Ü3 aus den Augen zu verlieren. Das Ausschussmitglied Emde teilt diese Meinung. Er bittet um eine intensive Auseinandersetzung für die Zukunft und würde in diesem Zusammenhang die Einladung eines Referenten begrüßen. Frau Ahus regt an, eine der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses in eine Kindertagesstätte zu verlegen. Hinsichtlich der Qualität der Einrichtung führt sie aus, dass jeder Träger ein eigenes Profil und eigene Qualitätsstandards habe. Ausschussmitglied Schneider betont, wie wichtig es ist, die Arbeit der ErzieherInnen zu unterstützen.

1.10 Verschiedenes

Abschließend bedankt sich Frau Ahus bei Herrn Wollnik, der zum Jahresende aus dem Dienst ausscheidet, u. a. für seine geleistete Arbeit im Jugendhilfeausschuss.

2 Nichtöffentliche Sitzung - entfällt -

Margit Ahus - Ausschussvorsitzende -	Jutta Eigendorf - Schriftführerin -